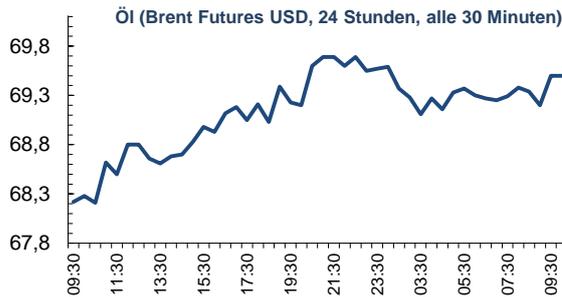


Dienstag, 08. Juli 2025



Die Einzelhandelsumsätze der **Eurozone** haben sich im Mai mit einem Plus von 1,8% J/J trotz monatlichen Rückgangs besser entwickelt als im Marktkonsens erwartet worden war. Die stärkste Jahresrate erreichte der Einzelhandel in Portugal mit +2,1%. Österreich zählte mit -0,5% J/J zu den schwächeren Ländern.

Auch das Ergebnis der **Sentix-Investorenbefragung** von Anfang Juli hat die Konsenswertung laut Reuters übertroffen. Der Index für die Eurozone nahm um 4,4 auf 4,5 Punkte zu und erreichte damit den höchsten Wert seit Februar 2022. Dabei verbesserten sich sowohl die Meinungen zur aktuellen Lage als auch die Erwartungen. Alle Komponenten nahmen zum dritten Mal in Folge zu. Dies gilt allgemein - und etwa durch das ifo-Institut anhand des eigenen Geschäftsklimaindex auch statistisch überprüft - als Indiz eine positiven Trendwechsels. Anders als noch im Juni stuft das Sentix Institut nun neben der Eurozone, Deutschland und der Schweiz auch die österreichische Konjunktur sowie die Weltwirtschaft insgesamt als im Aufschwung befindlich ein. Einen leichten Aufschwung attestiert es Japan, dem restlichen Asien einen Boom und Osteuropa und USA eine Stabilisierung. Am schwächsten schneidet Lateinamerika mit der Einstufung "Stagnation" ab.

Die OPEC+ Gruppe hat am Wochenende beschlossen, ihre Produktionsquoten erneut anzuheben und ab August um täglich 548.000 Barrel mehr zu fördern. Der **Ölpreis** reagierte nur vorübergehend mit einem Rückgang, ist mit knapp 70 USD/b aber seit dem Ende der Kampfhandlungen zwischen Israel und dem Iran wieder niedriger als zu Jahresbeginn. Auf Dollarbasis hat sich Brentöl seit dem Jahreswechsel um 8%, auf Eurobasis aufgrund der Dollarabwertung sogar um 19% verbilligt. Die verhaltene Reaktion auf die neueste OPEC-Kürzung widerspiegelt aber nicht nur das relativ niedrige Ausgangsniveau, sondern auch die Erfahrung der Marktteilnehmer, dass sich die vorangegangenen Kürzungsbeschlüsse nicht 1:1 im OPEC+ Output niedergeschlagen haben, sondern die Quoten offenbar nicht durchgängig eingehalten und mehr produziert wurde als im Kartell der ölexportierenden Länder beschlossen.

Für den Aktienkurs der **OMV** ging es gestern sowie im heutigen Frühhandel trotz leicht steigenden Ölpreises bergab. In seinem heute Früh publizierten Trading Statement zum 2. Quartal berichtet das Unternehmen von einer erneut reduzierten Öl- und Gasproduktion. Der Output von 310.000 Barrel Öläquivalent pro Tag (boe/d) bedeutete sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich ein Minus. Ebenfalls negativ war die Quartals- und Jahreswachstumsrate der Erdgasproduktion. Die Preiseffekte waren unterschiedlich - während dieser den Umsatz im Ölbereich zusätzlich belastet, hat der Gaspreis im Vorjahresvergleich zugenommen. Die Raffiniererauslastung der OMV ging zurück, die Margen konnten aber gesteigert werden. Im Chemie-Bereich ist es im zweiten Quartal aufgrund der Zusammenlegung von Borealis- und Bourouge-Beteiligungen zu positiven Effekten gekommen. Näheres wird der Q2-Finanzbericht am 31. Juli zeigen.

Insgesamt waren die europäischen **Aktienmärkte** nach dem schwachen Wochenschluss gestern wieder freundlicher. Während die US-Indizes im Zusammenhang mit den "Zollbriefen" des US-Präsidenten unter Druck gerieten, war in Europa auch die heutige Marktöffnung moderat positiv.

Die **heute** Früh publizierten Export- und -Importzahlen aus Deutschland und Frankreich waren im Mai jeweils schwächer als im Vormonat und verfehlten in Deutschland auch die Konsensschätzung. Für Österreich wurde erst die Handelsbilanz aus dem April bereitgestellt, deren (geringfügiges) Minus sich im Vergleich zum März halbiert hat. Mehr hat der Datenkalender heute nicht zu bieten, erst in der Nacht auf Morgen erscheint mit chinesischen Inflationsraten wieder eine relevant Wirtschaftskennzahl. Diese soll auf Verbraucherebene nach vier negativen Jahresraten in Folge laut Marktkonsens immerhin wieder die Nulllinie erreicht haben.

Autorin: Uta Pock

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,1759
CHF	0,7959	0,9360
JPY	146,01	171,73
GBP	0,7332	0,8621
NOK	10,0406	11,8060
PLN	3,6093	4,2445
HUF	339,20	398,88
CZK	20,927	24,625
TRY	39,9938	47,0996
RUB	78,150	92,051
CNY	7,1712	8,4333
INR	85,639	100,678

	% USD	% EUR
Overnight	4,350	1,920
3 Monate*	4,268	1,944
6 Monate*	4,165	2,016
12 Monate*	3,953	2,044
IRS 2 Jahre	3,887	1,911
IRS 5 Jahre	3,827	2,229
IRS 7 Jahre	3,935	2,399
IRS 10 Jahre	4,091	2,605
Staat US/DE 10J	4,399	2,639

* EZ 1 Tag verzögert; USD = T-Bills; IRS = Swaps vs. 3m

Rohstoffe (USD)	08.07.25	07.07.25
	09:57 Uhr	09:42 Uhr
Brent (Futures)	69,5	68,3
Gold (F)	3.334,2	3.308,5
Silber (F)	36,8	36,6
Platin (F)	1.372,1	1.352,8
Ind. Metals Sel.*	199,6	0,0
Baltic Dry Index**	1.436,0	1.436,0
CO ₂ Em.zertifikat	70,6	70,7

* Schlusskurs des Vortages

Aktienindizes	08.07.25	07.07.25
	09:57 Uhr	09:42 Uhr
ATX	4.403,5	4.378,1
DAX	24.125,2	23.870,7
EuroStoxx50	5.347,5	5.297,9
Dow Jones	44.406,4	44.828,5
Topix (JP)	2.816,5	2.811,7
Hang Seng HK	24.141,7	23.793,3
Hang Seng CN	8.706,7	8.570,2

* Schlusskurs vom Vortag

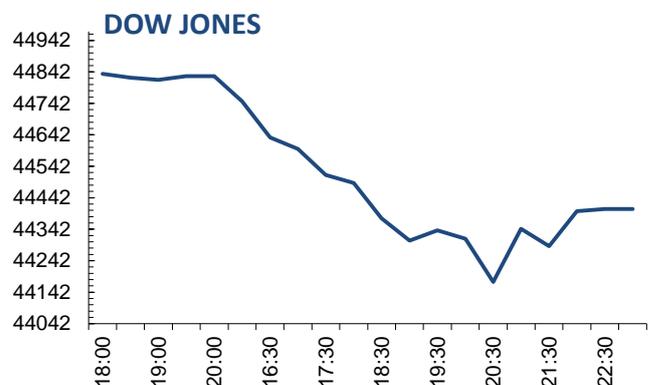
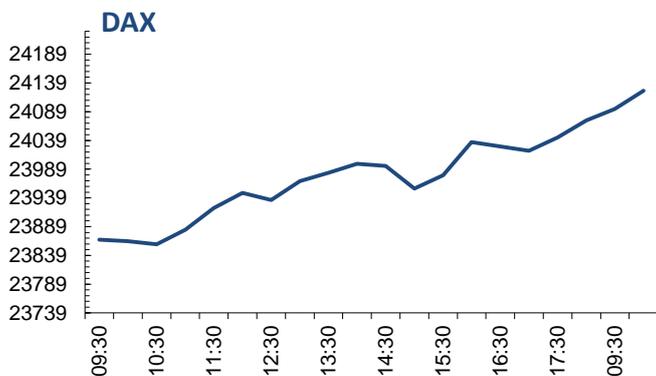
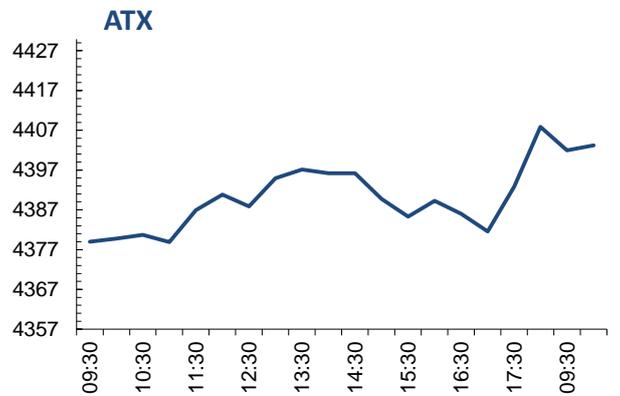
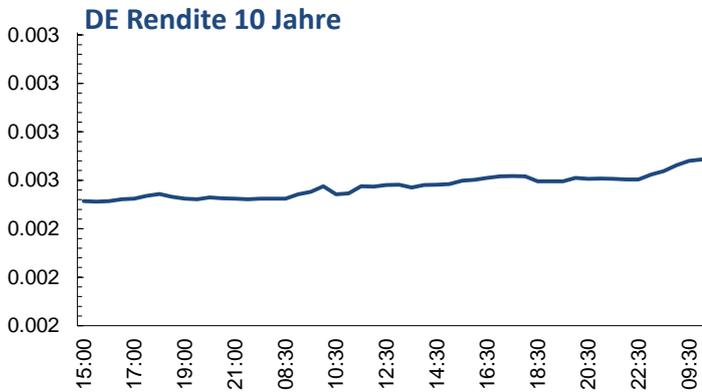
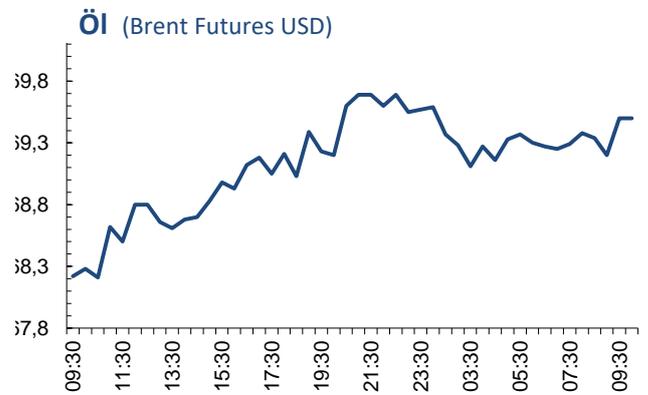
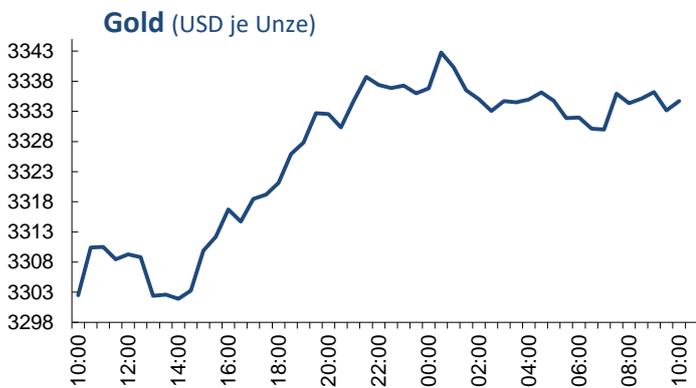
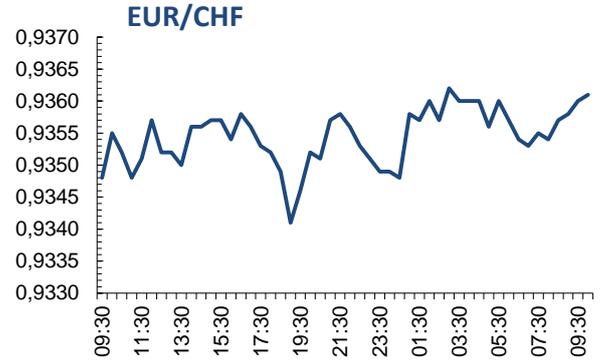
Tages-|5-Jahres-Charts
Impressum und Disclaimer

S. 2 | 3
S. 4

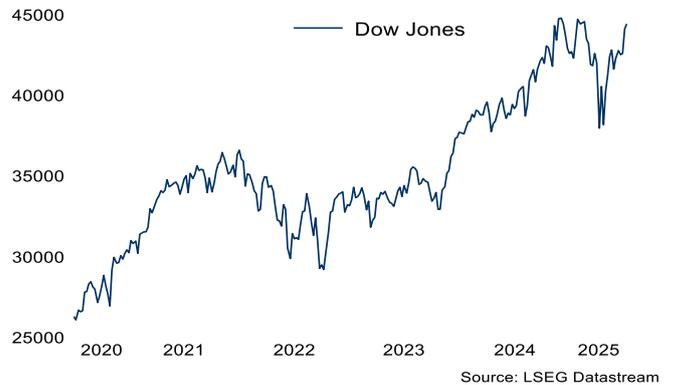
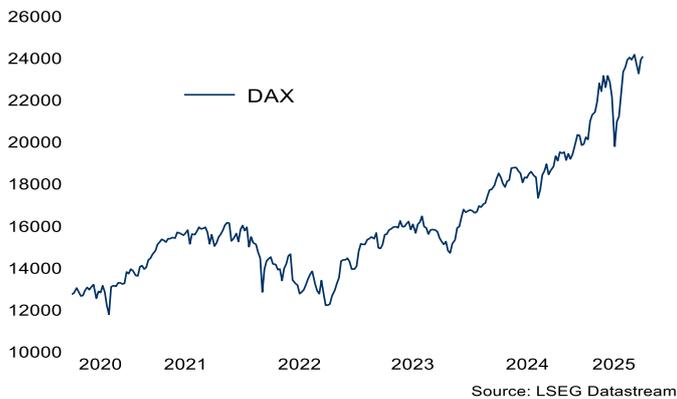
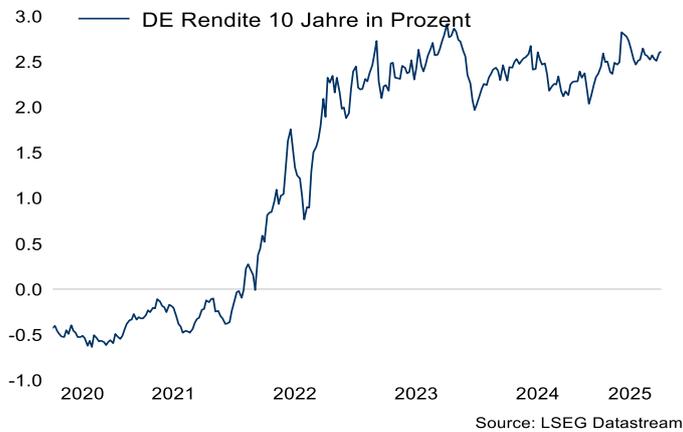
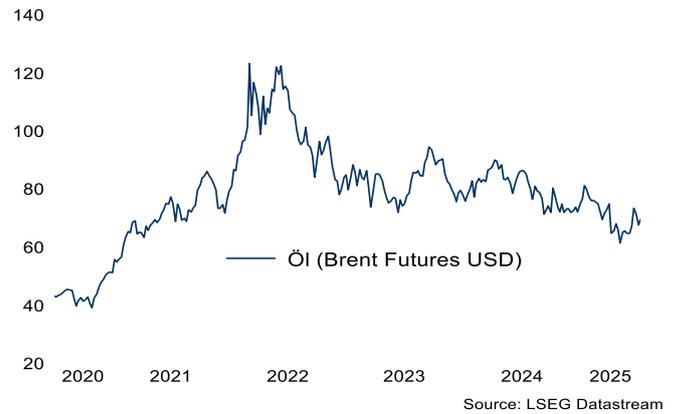
TERMINE

Land/Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
China (9.7.)	03:30	Produzentenpreis-inflation (J/J)	Juni	-3,2%	-3,3%
China (9.7.)	03:30	Verbraucherpreis-inflation (M/M J/J)	Juni	0,0% 0,0%	-0,2% -0,1%

Dienstag, 08. Juli 2025



Dienstag, 08. Juli 2025



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions
FN 211524s, Handelsgericht Wien
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien
Österreich

E-Mail	solutionmanagement@volksbankwien.at research@volksbankwien.at
Internet	www.volksbankwien.at
Impressum	www.volksbankwien.at/impressum
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders dargelegt – aus Quellen, die die VOLKSBANK WIEN AG als zuverlässig einstuft, für die sie jedoch keinerlei Gewähr übernimmt. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Refinitiv/LSEG.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertrags erhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden, von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen. Aus der Geschäftstätigkeit der VOLKSBANK WIEN AG u/o mit ihr verbundener Unternehmen können Interessenkonflikte in Bezug auf im Text erwähnte Finanzinstrumente bzw. deren Emittenten entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

Erscheinungsweise: täglich

Weitere Informationen